

# Selbstvorstellung in jüngerer Zeit gewählter Vorstands- und Beiratsmitglieder der GDM

Christine Bescherer



Christine Bescherer wurde 1963 in Esslingen geboren, dort ging sie auch zur Schule und machte 1983 ihr Abitur. Nach einem Jahr als Au-Pair in USA studierte sie zuerst Biologie auf Diplom an der Universität Hohenheim, bevor sie 1988 auf den Studiengang Höheres Lehramt für Gymnasien wechselte.

Dazu wählte sie als zweites Hauptfach Mathematik, das aufgrund der Konstellation der Stuttgarter Universitäten nur an der Universität Stuttgart studiert werden konnte. Dem 1. Staatsexamen in den beiden Fächern folgte von 1993 bis 1995 das Referendariat an Gymnasien in Stuttgart und Ostfildern und das 2. Staatsexamen. Von 1995 bis 1998 war Christine Bescherer Lehrerin an der assoziierten Firmenschule der Mercedes Benz India in Pune, Indien. Dort unterrichtete sie Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 12. Klasse u. a. in den Fächern Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Englisch, Geografie und Geschichte.

Nach ihrer Rückkehr aus Indien arbeitet sie am Institut für Mathematik und Statistik der Universität Hohenheim und ab 1999 am Institut für Mathematik und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg im E-Learning Projekt „Virtualisierung im Bildungsbereich“ im Rahmen der Virtuellen Hochschule Baden-Württemberg.

Dort entstand auch ihre Dissertation zur „Selbsteinschätzung der mathematischen Studierfähigkeit von Studienanfängerinnen und -anfängern“, die 2004 abgeschlossen wurde.

2005 wurde sie auf eine Juniorprofessur am Institut für Mathematik und ihre Didaktik an der Universität Flensburg berufen.

Im Wintersemester 2006/07 übernahm Christine Bescherer die Vertretung des Lehrstuhls für Didaktik der Mathematik an der Universität Augsburg bevor sie zum Sommersemester 2007 einen Ruf als W3-Professorin für Mathematik und ihre Didaktik an die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg annahm. Seit April 2011 ist sie dort Prorektorin für Forschung, Nachwuchsförderung und IT-Management.

Inhaltliche Schwerpunkte ihre Arbeit sind die – sinnvolle – Nutzung von Computern und Informationstechnologie beim Mathematiklernen, das entdeckende Mathematiklernen in der Sekundarstufe I sowie die Hochschulmathematikdidaktik. Im letzteren Themenbereich wurde Anfang 2012 das BMBF-Projekt SAiL-M (Semi-automatische Analyse individueller Lernprozesse – Mathematik) abgeschlossen. Hier wurde zusammen mit Kollegen der RWTH Aachen und der Pädagogischen Hochschulen Heidelberg, Karlsruhe und Weingarten die Umsetzung aktivierender Lernszenarien in Mathematikveranstaltungen an Hochschulen untersucht ([www.sail-m.de](http://www.sail-m.de)).

Seit 2000 ist Christine Bescherer Mitglied der GDM und auch seit dieser Zeit im Arbeitskreis Mathematik und Informatik aktiv. Zusammen mit Katja Eilerts und Cornelia Niederdrenk-Felgner gründete sie 2010 den Arbeitskreis Hochschulmathematikdidaktik, der zunehmend mehr auf Interesse stößt.

International ist sie in der Working Group 3.3 Research into Educational Applications of Information Technologies der IFIP und bei der ICTMT aktiv.

Henning Körner



geb.: 5. 3. 1959 in Hannover, verheiratet, zwei Kinder  
Berufliche Tätigkeiten:

- Fachleiter am Studienseminar Oldenburg für das Lehramt an Gymnasien
- Lehrbeauftragter Universität Oldenburg
- Lehrer an der Graf-Anton-Günther Schule Oldenburg

Sonstiges:

- Mitglied der Kommission Lehrerbildung (GDM/MNU/DMV/KMATHF)
- Mitarbeit im AK MU&I
- Mitglied und Veröffentlichungen bei ISTRON
- Mitherausgeber „Der Mathematikunterricht“
- Autor und Mitherausgeber (SekII) des Schulbuchs „Neue Wege“
- Fachliche Begleitung des Schulversuchs CALIMERO (CAS im Mathematikunterricht)

Schwerpunkte und besondere Interessen:

- Mathematikunterricht zwischen ‚Konstruktion‘ und ‚Instruktion‘
- Mathematikunterricht mit elektronischen Werkzeugen
- Modellieren im Mathematikunterricht
- Kooperation der einzelnen Ausbildungsphasen (Universität – Studienseminar – Schule)
- philosophische und wissenschaftstheoretische Fragen zur Mathematik und zum Mathematikunterricht.

Alexander Meyer



Liebe GDM-Mitglieder!  
der letzten GDM wurde ich in den Beirat gewählt. Ich wurde gebeten, mich Ihnen vorzustellen. Dies tue ich hiermit, wohl wissend, dass ich Ihnen als Doktorand, der erst 3 Jahre in der Mathematikdidaktik forschet, wahrscheinlich unbekannt bin. Als Neuling (was sind schon drei Jahre?) bin ich

naturgemäß bisher wenig in der GDM in Erscheinung getreten.

Bei genauer Überlegung ist dies allerdings doch nicht so ganz richtig. Seit jetzt einem Jahr bin ich in der Nachwuchsvertretung aktiv und war dementsprechend auch an dem ersten Nachwuchstag bei der diesjährigen GDM beteiligt. Zusätzlich durfte ich bereits die GDM-Summerschool in Kiel und das Doktorandenkolloquium besuchen. Den einen oder anderen Nachwuchswissenschaftler aus der GDM habe ich also doch bereits kennen gelernt!

Vielleicht kennen einige von Ihnen mich aber auch durch meine Forschung (oder die Anfänge davon). Ich arbeite bei Prof. Astrid Fischer an der Universität Oldenburg. Meine Forschungsinteressen sehe ich beim algebraischen Denken und bei Diagnose und Förderung im Mathematikunterricht. Entsprechend forsche ich in meiner Doktorarbeit über die Diagnose algebraischen Denkens. Ich hoffe und freue mich darauf, viele von Ihnen und Euch auch über meine Forschung kennenzulernen.

In Oldenburg bin ich weiterhin Mitglied im Promotionsprogramm „Prozesse fachdidaktischer Strukturierung (Profas)“. Auch bin ich der gewählte Vertreter für die Interessen der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Institut für Mathematik.

Im Beirat möchte ich mich besonders für die Belange der Nachwuchswissenschaftlerinnen und

-wissenschaftler einsetzen. Ich freue mich auf eine spannende Zeit und eine gute Zusammenarbeit!

Als noch junger Forscher in der Mathematikdidaktik freut es mich, dass Sie mich in den Beirat gewählt haben. Ich danke Ihnen und Euch für das Vertrauen, dass Sie und Ihr mir entgegen gebracht haben!

Silke Ruwisch



1964 in Bethel/Bielefeld geboren, wuchs Silke Ruwisch in Isselhorst auf und besuchte das Evangelisch Stiftische Gymnasium in Gütersloh, das sie 1983 mit dem Abitur verließ.

An der Justus-Liebig-Universität Gießen studierte und promovierte Silke Ruwisch. 1989 schloss sie das

Studium der Heil- und Sonderpädagogik mit dem 1. Staatsexamen ab, legte 1990 die Magisterprüfung in Soziologie, Erziehungswissenschaft und Psychologie und 1997 die Abschlussprüfung zum Aufbaustudium „Grundlagen der Praktischen Informatik und Angewandten Mathematik“ ab. 1998 folgte die Promotion zum Dr. rer. nat. mit einer fachdidaktischen Dissertation: „Angewandte Multiplikation: Klassenfest, Puppenhaus und Kinderbowle. Eine qualitative empirische Studie zum Lösungsverhalten von Grundschulkindern beim Bearbeiten multiplikativer Sachsituationen“.

Von 2000 bis 2005 war sie – unterbrochen von zwei Lehrstuhlvertretungen in Gießen und Dortmund – als Wissenschaftliche Assistentin am Seminar für Mathematik und ihre Didaktik der Universität zu Köln tätig, bevor sie 2005 auf die Professur für Mathematik und ihre Didaktik an die Leuphana Universität Lüneburg berufen wurde.

Inhaltlicher Schwerpunkt ihrer Arbeit ist das frühe mathematische Lernen in Kindergarten und Grundschule. Im Bereich des Sachrechnens verfolgt sie momentan intensiv das Größenverständnis von Vor- und Grundschulkindern in unterschiedlichen qualitativen Studien und widmet sich der Frage, wie „Modellieren“ in diesem Alter theoretisch und empirisch zu fassen ist. Daneben widmet sich ihre Arbeitsgruppe intensiv dem räumlichen Vorstellungsvermögen von Kindern und Jugendlichen verschiedenen Alters. Aktuell wird darüber hinaus in einem fachübergreifenden Projekt der Frage nachgegangen, welche Begründungskompetenzen Grundschulkin-

der im Mathematikunterricht erkennen lassen. Seit 1993 ist Silke Ruwisch Mitglied der GDM, war 1998 bis 2002 Mitglied des Sprecherrates des Arbeitskreises Grundschule und leitet seit 2007 zunächst zusammen mit Aiso Heinze, jetzt mit Anke Lindmeier den Arbeitskreis Psychologie und Mathematikdidaktik. International ist sie seit 1996 als Mitglied der PME aktiv und pflegt insbesondere zu Taiwan intensive Kontakte.

*Andreas Vohns*



Liebe Mitglieder der GDM, ich möchte mich Ihnen hiermit in meiner Funktion als neu gewählter Schriftführer unserer Gesellschaft vorstellen. Als solcher bin ich für die Verwaltung der Mitgliederdaten zuständig, wobei ich administrativ von unserer Sekretärin (Susanne Rauchenwald) und technisch (Online-Mitgliederdatenbank) von Ulli Kortenkamp unterstützt werde. Wir kümmern uns gemeinsam darum, neue Mitglieder aufzunehmen und den Adressdatenbestand aktuell zu halten. Hierbei sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen, damit Rundmails des Vorsitzenden nicht im Netz verloren gehen und JMD und MGDM Ihnen zuverlässig zugestellt werden können. Zu den Aufgaben der Schriftführung gehört in Zukunft auch wieder die Herausgabe der Mitteilungen der GDM, bei der ich weiterhin auf die Unterstützung von Christoph Eyrich werde zurückgreifen können. An dieser Stelle nochmals

vielen Dank an den scheidenden Herausgeber Thomas Jahnke, auch für seine Bereitschaft, für das vorliegende Heft noch einmal als Herausgeber zu fungieren.

Neben diesen beiden, direkt die Mitglieder der Gesellschaft betreffenden Funktionen, bin ich als Schriftführer Mitglied des Vorstands und unterstütze diesen und den Beirat künftig inhaltlich durch meine Stimme in Sachfragen und formal durch die Protokollführung auf allen Sitzungen von Vorstand, Beirat und in der Mitgliederversammlung.

Was meine Person betrifft, so bin ich den Leser(inne)n des MGDM vielleicht durch meine Beiträge in den MGDM bekannt, in denen es übergreifend um die gesellschaftliche Verantwortung des Mathematikunterrichts und der Mathematikdidaktik als (auch) lehrer(innen)bildender Wissenschaft ging – Themen, die uns in den kommenden Jahren wohl auch im Vorstand weiterhin bewegen werden. Mitglied der GDM bin ich seit 2002, promoviert habe ich 2007 zum Thema „Grundlegende Ideen und Perspektiven einer fachdidaktischen Kategorie“ bei Rainer Danckwerts an der Universität Siegen. Seit Februar 2008 bin ich Assistenzprofessor am Institut für Didaktik der Mathematik an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, seit März 2011 leite ich zudem gemeinsam mit Boris Girnat den GDM-AK „Mathematik und Bildung“. Ich freue mich sehr, mich in meiner Funktion als Schriftführer der GDM für die wertvolle Unterstützung „revanchieren“ zu können, die ich bislang durch die Gesellschaft erfahren durfte (Doktorandenseminar, Summer School, etc.) und verbleibe bisweilen mit vielen Grüßen

Andreas Vohns